

Pfarnachrichten



ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

07. April 2024

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

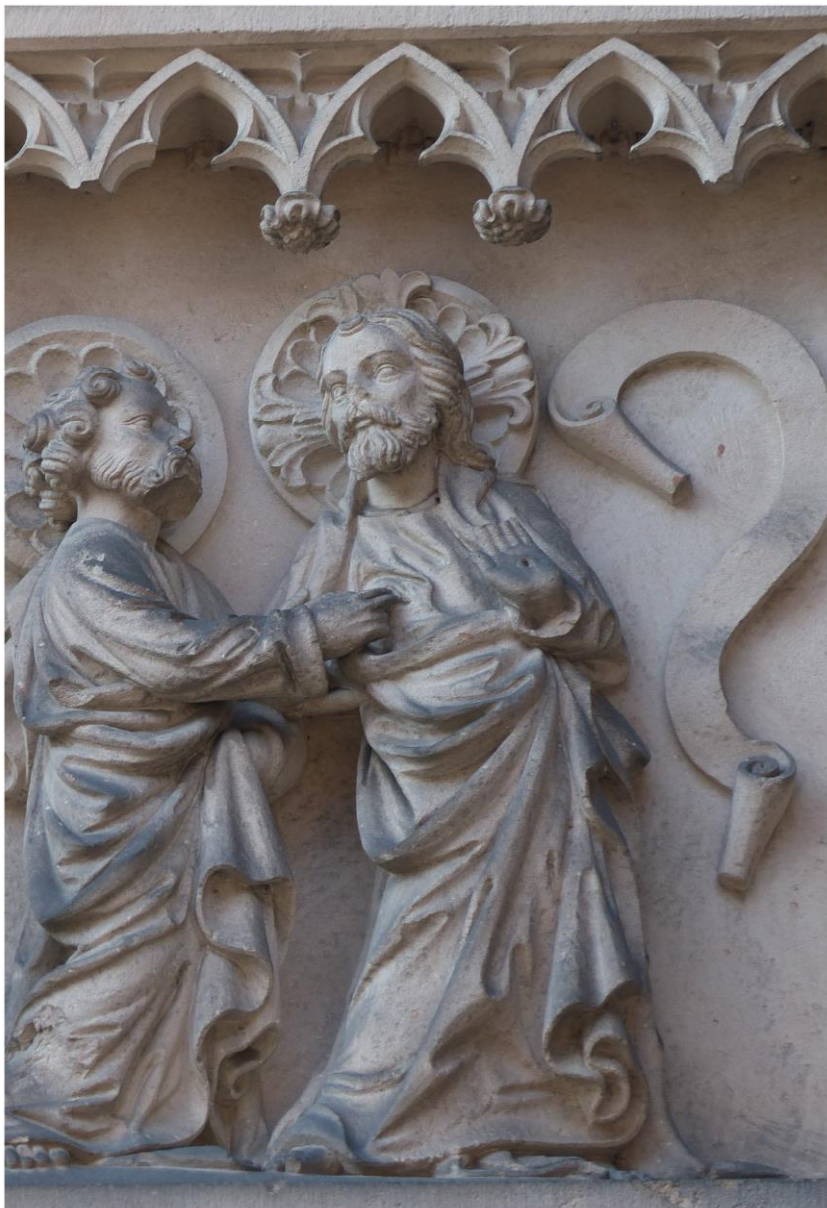
Nr. 15/16 14. Jahrgang

Einzelpreis 0,40 €

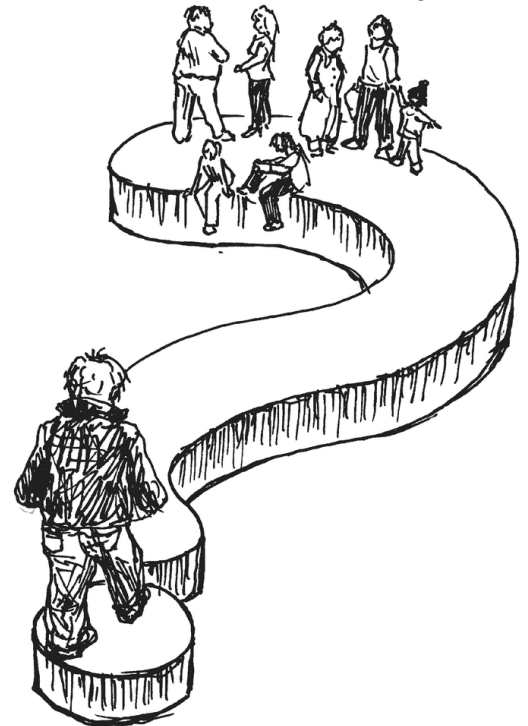
www.pv-wendener-land.de

Notfallnummer in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten:

0151 11 77 55 06



Malte Hagen Olbertz



Thomas, zunächst nicht unter den Jüngern, als der Auferstandene ihnen erscheint, kommt mit seinen Fragen – zu den Fragenden. So geht Gemeinde: Sich seiner Fragen und Zweifeln nicht zu schämen, sondern sie mit allen zu teilen.



Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut

So lautet das Motto der „Woche für das Leben“ im April 2024. Thema ist das Miteinander von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung oder anders gesagt: die Inklusion. Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Daher steht seit 1994 im Grundgesetz (Artikel 3, Absatz 3): „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Das bedeutet, dass der Staat Menschen mit Behinderung nicht anders behandeln darf als alle ande-

ren Mitbürger der Gesellschaft. Das hat zur Folge, dass Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Hinzu kommt, dass in Deutschland am 26. März 2009 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft trat. Doch was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ist es nicht. Weder in der Theorie, geschweige denn in der praktischen Umsetzung. Ein Beispiel ist das Miteinander an Schulen. In der Pädagogik ist die Inklusion eines der umstrittensten Themen, da viele Erziehungswissenschaftler/-innen der Meinung sind,

dass Inklusion entweder nicht funktionieren kann oder eine belastende Herausforderung darstellt. Andere dagegen sehen sie nicht nur als eine Chance, sondern als eine Bereicherung. Zu Recht.

In Finnland zum Beispiel ist es schon seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit, dass alle Kinder miteinander lernen – dort gibt keine Sonderschulen. Und es ist an der Zeit, unser Schulsystem zu überdenken und die Exklusion, die vielen Kindern schadet, abzuschaffen – denn am Ende sind wir alle gleich und sollten gemeinsam verschieden sein.



Am **Freitag, 3. Mai 2024 um 17.30 Uhr** wird Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz mit uns hier auf der Dörnschlade die Eucharistie feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit bei einer kleinen Agape Bischof Bätzing persönlich zu begegnen.



**DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ**

Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar
Erklärung der deutschen Bischöfe

Deutschland durchlebt eine turbulente Zeit. Die Stimmung ist aufgewühlt und die Gesellschaft polarisiert. Ein wachsender Teil der Bevölkerung lässt sich von rechtsextremistischen oder rechtspopulistischen Bewegungen ansprechen. Im rechtsextremen Milieu wird unter dem Schlagwort „Remigration“ darüber diskutiert, Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Land zu drängen. Dass sich dagegen auf den deutschen Straßen eine lebhafte und starke Protestbewegung Gehör verschafft, unterstützen wir Bischöfe ausdrücklich. Wer aus demokratischem, freiheitlichem und menschenfreundlichem Geist heraus seinen Widerstand gegen die Machenschaften der Rechtsextremisten bekundet, verdient unser aller Unterstützung und Respekt. Gut, dass zahlreiche Christinnen und Christen so engagiert mitwirken und sich für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie einsetzen! Wir sehen mit großer Sorge, dass sich radikales Denken verstärkt und sogar zum Hass auf Mitmenschen wird – vor allem aufgrund ihrer Religion, Herkunft oder Hautfarbe, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität. Im Hintergrund dieser Entwicklung sehen wir die Vielzahl von Krisen, die Deutschland und Europa seit Jahren erleben. Die Weltfinanzkrise des Jahres 2008 und die Euro-Schuldenkrise haben zu Verunsicherungen und auch zu

realen Verlusterfahrungen geführt. Die hohe Zahl von Geflüchteten, die seit 2015 nach Europa und vor allem nach Deutschland gekommen sind, hat bei Vielen die Bereitschaft zum Engagement geweckt, bei nicht Wenigen aber Gefühle der Überforderung erzeugt. Die Corona-Pandemie hat das Leben vieler Menschen radikal verändert. Schließlich hat der Krieg gegen die Ukraine die Annahme tiefgreifend erschüttert, dass der Friede in Europa auf festen Pfeilern steht. Auch Terror und Krieg im Nahen Osten reihen sich in dieses Krisenszenario ein. Zu alledem treten die großen Herausforderungen unserer Zeit, wie der Klimawandel und die tiefgreifenden Veränderungen durch den digitalen Fortschritt. Beunruhigung und Zukunftsangst nehmen zu. Die Vielzahl der Krisen darf aber nicht zum Nährboden für die Erosion des zivilen demokratischen Bewusstseins und für das Anschwellen extremistischer Positionen werden. Deutschland und Europa haben im 20. Jahrhundert den Aufstieg und Fall mehrerer extremistischer Ideologien und Bewegungen erlebt. Deren katastrophale Folgen mahnen auch heute zur Wachsamkeit. Die Kirche weist deshalb alle Formen des Extremismus mit Nachdruck zurück. Sie sind unverantwortliche Gefährdungen des Gemeinwohls und der freiheitlichen Ordnung. Gegenwärtig stellt der Rechtsextremismus die größte Bedrohung extremistischer Art für unser Land und für Europa dar. Der Rechtsextremismus behauptet die Existenz von Völkern, die angeblich in ihrem „Wesen“ und in den kulturellen Lebensgestalten scharf von den anderen Völkern abgegrenzt werden können. Man spricht von „natürlichen“ und „künstlichen“ Nationen. Das Volk ist für diese Ideologie eine Abstammungs-, letztlich eine Blutsgemeinschaft. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und kultureller Prägung wird von diesem Denken deshalb prinzipiell infrage gestellt, wenn nicht gar verworfen. Das Volk wird als „Ethnos“ gedacht, als Gemeinschaft der ethnisch und kulturell Gleichen oder Ähnlichen. Dies ist die Ideologie des völkischen Nationalismus. Nach den Gräueln des Nationalsozialismus versteht unser Grundgesetz das Volk hingegen aus gutem Grund als „Demos“, d. h. als Gemeinschaft der Gleichberechtigten, die auf der Grundlage der Menschen und Bürgerrechte unsere Gesellschaft gemeinsam aufbauen und gestalten. Rechtsextremistische Gesinnungen und Konzepte zielen fundamental auf Ab- und Ausgrenzung. In diesem radikalisierten Denken wird die gleiche Würde aller Menschen entweder geleugnet oder relativiert und somit zu einem für das politische Handeln irrelevanten Konzept erklärt. Für die Kirche aber ist klar: Jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Würde. Sie gründet in

der Gottebenbildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte. So ist die Menschenwürde der Ausgangs- und Zielpunkt des christlichen Menschenbildes. Dieses Denken hat auch in unserer Verfassung seinen Niederschlag gefunden. In scharfer Abgrenzung zum Nationalsozialismus und zur Neuen Rechten bekennt sich das Grundgesetz ausdrücklich zur fundamentalen, die staatliche Ordnung und das gesamte gesellschaftliche Miteinander bestimmenden Bedeutung der Menschenwürde. Die Konzentration auf das kulturell homogen gedachte eigene Volk geht notwendig einher mit einer Verengung des Solidaritätsprinzips, das in der katholischen Soziallehre zentrale Bedeutung hat und eine Leitidee der deutschen Verfassung darstellt. Rechtsextreme verlangen nach einem „Sozialpatriotismus“, womit sie die Solidarität innerhalb des völkisch-national verstandenen Volkes meinen. Wer diesem nicht angehört, soll weniger Rechte und weniger soziale Teilhabe genießen, auch wenn er in Deutschland lebt und arbeitet. Damit wird die Axt an die Wurzeln der Demokratie gelegt, die vom Gedanken der gleichen Rechte aller bestimmt ist. Allen, die nicht der eigenen Gemeinschaft zugehören, wird Solidarität verweigert. Das gilt für Schutzsuchende, die man generell nicht mehr ins Land lassen will. Und es gilt für die Bedürftigen andernorts: Entwicklungszusammenarbeit mit armen Ländern wird deshalb ebenso abgelehnt wie die Unterstützung von Staaten, die – wie die Ukraine – angegriffen werden und um ihr Überleben ringen. Die Sicht der Kirche ist eine andere: Politisch, religiös oder rassistisch Verfolgte und Kriegsflüchtlinge müssen in unserem Land auch weiterhin Aufnahme finden. Und: Der Begriff des Gemeinwohls hat für die Kirche stets einen universalen Horizont. Daher treten wir für multilaterale Zusammenarbeit und Solidarität ein – auf Ebene der Europäischen Union ebenso wie weltweit. Rechtsextremismus hat es in Deutschland und Europa auch nach dem Zweiten Weltkrieg gegeben. In den vergangenen Jahren haben sich rechtsextreme Haltungen in der Gesellschaft jedoch stark verbreitet, sie sind „sagbar“ geworden und gewinnen an Einfluss. Nach mehreren Radikalisierungsschüben dominiert inzwischen vor allem in der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine völkisch-nationalistische Gesinnung. Die AfD changiert zwischen einem echten Rechtsextremismus, den der Verfassungsschutz einigen Landesverbänden und der Jugendorganisation der Partei attestiert, und einem Rechtspopulismus, der weniger radikal und grundsätzlich daher kommt. Der Rechtspopulismus ist der schillernde Rand des Rechtsextremismus, von dem er ideologisch aufgeladen wird. In beiden Fällen wird stereotypen Ressentiments freie Bahn verschafft: gegen Geflüchtete und Migranten, gegen Muslime, gegen die vermeintliche Verschwörung der sogenannten globalen Eliten, immer stärker auch wieder gegen Jüdinnen und Juden. Wir sagen mit aller Klarheit: Völkischer Nationalismus ist mit dem

christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar. Die Verbreitung rechtsextremer Parolen – dazu gehören insbesondere Rassismus und Antisemitismus – ist überdies mit einem haupt- oder ehrenamtlichen Dienst in der Kirche unvereinbar. Wir appellieren an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch an jene, die unseren Glauben nicht teilen, die politischen Angebote von Rechtsaußen abzulehnen und zurückzuweisen. Wer in einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft leben will, kann in diesem Gedankengut keine Heimat finden. Wer Parteien wählt, die mindestens in Teilen vom Verfassungsschutz als „erwiesen rechtsextremistisch“ eingeschätzt werden, der stellt sich gegen die Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens und der Demokratie in unserem Land. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Das klare Votum gegen jede Form des Rechtsextremismus bedeutet in keiner Weise, dass die Kirche sich dem Dialog mit jenen Menschen entziehen wird, die für diese Ideologie empfänglich, aber gesprächswillig sind. Auch radikale Thesen sollen diskutiert, sie müssen aber auch entlarvt werden. Klarer Widerspruch gegen den Rechtsextremismus bedeutet ebenso wenig, dass existierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – etwa bei der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten – kleingeredet oder ignoriert werden könnten. Sie müssen angegangen werden. Alles andere würde den rechten Rand nur weiter nähren. Aber sämtliche Lösungsansätze müssen dem humanitären Ethos entsprechen, das im Christentum vor- und mitgeprägt ist und das die Grundlagen unseres Staates und der Gesellschaft in Deutschland definiert. Menschenwürde, Menschenrechte, besonders der Schutz des Lebens von seinem Anfang bis zu seinem natürlichen Ende, sowie Solidarität sind dessen elementare Bestandteile. Unter all diesen Werten und Prinzipien kommt der gleichen Würde aller Menschen eine grundlegende Rolle zu. Ohne ein umfassendes Verständnis der Menschenwürde gibt es kein freiheitliches und gerechtes Zusammenleben. Die Menschenwürde ist der Glutkern des christlichen Menschenbildes und der Anker unserer Verfassungsordnung. Leisten wir alle Widerstand, wenn Menschenwürde und Menschenrechte in Gefahr geraten! Engagieren wir uns gemeinsam aktiv für die freiheitliche Demokratie!

Beschluss der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 22. Februar 2024

Caritas-AufWind sucht Ehrenamt für Generationen Hand in Hand



AufWind

Kreis Olpe

Das ökumenische Patenschaftsprojekt „Generation Hand in Hand“ wird gemeinsam von Caritas-AufWind und Diakonie im Kreis Olpe getragen und ist ein Verbund

von hauptamtlicher und ehrenamtlicher sozialer Arbeit. Alleinerziehende und junge Familien sind oft isoliert und geraten an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Familien müssen ihre Krisen und Probleme oft allein bewältigen und sind hierbei vielfach überfordert. Gleichzeitig gibt es aber viele Menschen, die sich eine neue sinnvolle Aufgabe wünschen - etwa die Beschäftigung mit Kindern. Das Projekt „Generationen Hand in Hand“ wendet sich an Erwachsene jeden Alters, die eine Patenschaft für ein Kind oder Jugendlichen übernehmen möchten, dass in einer besonderen Lebenssituation (z.B. Kinder von Alleinerziehenden) ist und zusätzlichen Kontakt außerhalb der Familie braucht. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen vermitteln die Patenschaften und stehen verbindlich für die fachliche Begleitung zur Verfügung. Regelmäßiger Austausch und Fortbildungen sowie gemeinsame Unternehmungen runden das Angebot ab. Die Paten besuchen die Familie oder gestalten mit dem Kind zur Entlastung der Familie einen Teil der Freizeit. Sie stehen dem „Patenkind“ und deren Familie als Begleiter und Ansprechpartner zur Verfügung. Wenn sie Interesse haben sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren kontaktieren sie gerne Sebastian Striemer, Caritas-AufWind Lennestadt und Kirchhundem, Tel: 02723 68891 3116 oder 0173 3002912; Christiane Krengel, Caritas-AufWind Lennestadt und Kirchhundem, Tel: 02723 68891 3111 oder 0152 23660884



ON FIRE – ansehen – hochsehen – weitersehen

Am 28.04.2024 feiert das jugendspirituelle Netzwerk TABOR sein fünfjähriges Jubiläum und die Verabschiedung von Alexander Sieler als bisheriger Leitung.

Der Jubiläumstag beginnt um 10.00 Uhr mit einer kurzen Begrüßung in der Kirche Maria Königin und verschiedensten Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene.

Sie reichen von einer mit Impulsen gestalteten Wanderung, Lagerfeuer,

Wandbemalung oder Musik bis hin zu Workshops, wo es um Lebensorientierung, Stressbewältigung, Gebet, das Projekt TABOR selbst oder die Gestaltung der geplanten Jugendkirche geht.

Um 14.00 Uhr findet ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche Maria Königin statt, der musikalisch von der TABOR - Band „Sunray“ gestaltet wird. Beim anschließenden Empfang gegen 15.00 Uhr steht die Verabschiedung von Alexander Sieler im Mittelpunkt. Hier bietet sich Raum und Gelegenheit für Begegnung und Gespräch. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit finden sich auf der TABOR-Homepage: www.taborsauerland.de



Mensch von Anfang an. Tag für das ungeborene Leben Samstag, 11.05.2024 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Das Lebensrecht des ungeborenen Kindes gehört zu den großen Konfliktthemen in unserer Gesellschaft. Dabei wird oftmals der Selbstwert des menschlichen Lebens in der frühen Phase seiner Existenz in Frage gestellt. Gerade Im Blick auf die unterschiedlichen Werte und damit verbundenen Handlungsoptionen wird die Bedeutung des christlichen Menschenbildes für unser Zusammenleben neu deutlich. Anmeldung und weitere Informationen: <https://www.liborianum.de/programm/o01pbrm170>

Zum Leben gehört mehr - Perspektiven für die Zeit im (Un-)Ruhestand 07.06.2024 16:00 Uhr - 08.06.2024 16.30 Uhr

Die Frage kommt absehbar auf jeden von uns zu, wenn die Zeit im Berufsleben endet: Welchen Kurs soll das Schiff des Lebens jetzt nehmen, wenn die beruflichen Aufträge abgearbeitet und die familiären Aufgaben weitestgehend erfüllt sind. Wie kann und soll es weitergehen? Die Lebensenergie ist da und will in die neu gewonnen Freiräume investiert werden - denn zum Leben gehört mehr. Anmeldung und weitere Informationen: <https://www.liborianum.de/programm/o01pblp002>

Informationstag zum Facilitator Curriculum

Freitag, 17.05.2024 14:00 Uhr - 18:30 Uhr

Der Informationstag „Facilitator Curriculum“ bietet eine Kurzeinführung in Facilitation, ein Kennenlernen der Kursleitung sowie einen Erfahrungsaustausch mit ehemaligen Teilnehmenden. Kursabläufe werden erläutert. Anmeldung und weitere Infos: <https://www.liborianum.de/programm/o01pbbf100>

Facilitator Curriculum - Routinen verlassen. Neue Kontexte kreieren. 17.02.2025 - 04.07.2025 (4 Module)

Das Facilitator Curriculum bietet die Gelegenheit, Werte, Einstellungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Tools und Techniken zu erleben, die den Alltag einer Führungskraft, eines Trainers, Coaches, Prozessbegleiter*innen etc. verändern. Beziehungen bekommen ein neues Gesicht. Der Raum für Selbstführung, Selbstverantwortung und Selbstorganisation öffnet sich. Pragmatisch, praktisch, persönlich. Facilitative Kernkompetenzen werden vermittelt. [Anmeldung und weitere Informationen: https://www.liborianum.de/programm/q01pbbf01a](https://www.liborianum.de/programm/q01pbbf01a)

GottesdienstWerkstatt

Vom 3. bis 5. September gehen wir mit Dr. Bernward Konermann in eine Gottesdienst Werkstatt. <https://die-hegge.de/gottesdienstwerkstatt-sprich-als-prophet-ueberzeugte-verkuendigung-muendiges-christsein/>



<https://die-hegge.de/gottesdienstwerkstatt-sprich-als-prophet-ueberzeugte-verkuendigung-muendiges-christsein/> An den Tagen nähern wir uns zeitgemäßen Formen der Verkündigung und des mündigen Christseins. In praktischen Übungen und geistlichen Impulsen erforschen wir unsere Glaubenspraxis. Beten und Verkünden werden neu belebt. Die Teilnehmenden erlernen Präsenz und Authentizität in all ihrem Tun, jeder auf seine Art, jede in ihrer je eigenen Individualität. Wie werde ich zum Verkünder, zur Verkünderin des Wortes Gottes heute?

Gemeinsam lesen wir Texte der Bibel und heben den Schatz der Frohen Botschaft – hier und heute in unserem ganz konkreten Leben. So erschließen wir Kirche-Sein neu und suchen nach Wegen für die Gemeinde von Morgen.

Gestärkt gehen wir dann als mündige Christinnen und Christen in unsere Welt und zu unseren Mitmenschen zurück.

Im Oktober bzw. November stellen wir mit dem GODLY PLAY I GOTT IM SPIEL eine Methode zum Erzählen biblischer Geschichten vor.

Im Zentrum der Kurse steht ein aktueller religionspädagogischer Ansatz, bei dem biblische Geschichten erzählt, im Spiel dargeboten, im Gespräch ergründet und kreativ vertieft werden.

Für einen Tag besteht Gelegenheit, in das Godly Play hineinzuschnuppern. Der Kennenlerntag am 8. Oktober bietet eine Einführung in Theorie und Praxis. Das Konzept wird durch Erzählbeispiele praktisch erfahrbar. <https://die-hegge.de/gott-play-gott-im-spiel-kennenlerntag/>

Für alle Interessierten kann im Erzählkurs vom 4. bis 7. November die zertifizierte Ausbildung erfolgen. Dabei werden die Fähigkeiten zum Geschichten-Erzählen sowie zum Leiten des Ergründungsgesprächs und der Kreativphase weiterentwickelt. <https://die-hegge.de/godly-play-gott-im-spiel-erzaehlkurs-2/>

Maiandacht für Frauen auf der Dörnschlade

Das Frauenteam des VdK Ortsverbandes Wenden bietet am Donnerstag, dem 16.05.2024 um 15:00 Uhr eine Mai-Andacht auf der Dörnschlade an.

Im Anschluss an die Andacht treffen wir uns zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Restaurant Berghof. Die Kosten übernimmt jeder Besucher selbst.

Aus Gründen der Planungssicherheit bitten wir um Anmeldung bis zum 06. Mai 2024.

Anmeldungen sind an Angelika Theile Tel. 02762-3297 oder Renate Grebe Tel. 02762-2724 zu richten.

Kasualien

Das Sakrament der Taufe empfang:



Leo Grebe, Gerlingen

Wir heißen den neuen Mitchristen herzlich in unserer Gemeinde willkommen.

Aus unseren Gemeinden verstarben

Juliane Hecken

+ im Alter von 69 Jahren

Otto Köhler

+ im Alter von 89 Jahren

Walter Knott

+ im Alter von 84 Jahren

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

St. Kunibertus Hünsborn



Einladung an ehemalige Helferinnen



Am Samstag, 20.4.2024 um 15 Uhr lädt die Caritas Konferenz alle ehemaligen Helferinnen zum Wiedersehen bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim Hünsborn ein. Um Anmeldung bis zum 15.4.2024 wird unter folgender Telefonnummer/E-mail gebeten: 0157-36810158 (auch per whatsapp) E-mail: caritas.huensborn@gmail.com

Es wird ein Hol- und Bringservice angeboten, den man bei der Anmeldung bestellen kann.

St. Severinus Wenden



Große Konferenz



Herzliche Einladung an alle Caritas-Helferinnen zur großen Konferenz am Mittwoch, den 17. April um 19.00 Uhr im Pfarrheim in Wenden.

St. Antonius Gerlingen



Wallfahrt an Maria Heimsuchung nach Kohlhagen

Herzliche Einladung der kfd zu einer Wallfahrt am 02.07. an Maria Heimsuchung (Patronatsfest Kohlhagen) nach Kohlhagen. Abfahrt ab Gerlingen Buswende 13.30 Uhr, Ankunft in Kohlhagen ca.14.15 Uhr. Rückfahrt nach Gerlingen ca. 17.30 Uhr/ 17.45 Uhr, Ankunft in Gerlingen ca. 19.00 Uhr. Geplantes Programm: Führung, gemeinsames Kaffeetrinken (im Preis enthalten), und Feier der Hl. Messe. Kosten incl. Kaffeetrinken 30,00 € für Mitglieder und 35,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen sind tel. bei Eva-Maria Gwiasda unter der Tel. Nr. 02762 41578 möglich. Falls AB läuft, wird am Abend zurückgerufen. Anmeldungen sind verbindlich und gültig ab Zahlung des Beitrages.

Tagesfahrt nach Köln

Herzliche Einladung der kfd zu einer Fahrt nach Köln am Mittwoch den 07. August 2024. Abfahrt ab Gerlingen Buswende um 10.00 Uhr, Rückfahrt von Köln 18.00 Uhr, voraussichtliche Ankunft in Gerlingen 19.00 Uhr. In Köln besteht voraussichtlich die Möglichkeit an einer Führung beim WDR um 12.00 Uhr oder um 12.30 Uhr teilzunehmen (Führungen sind gebucht, eine endgültige Zusage beim WDR erfolgt jedoch erst Anfang Juli).

Kosten für die Fahrt nach Köln: 30,00 € für Mitglieder und 35,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen sind tel. bei Eva-Maria Gwiasda unter der Tel. Nr. 02762 41578 möglich. Falls AB läuft, wird am Abend zurückgerufen. Anmeldungen sind verbindlich und gültig ab Zahlung des Beitrages.

Kräuterwanderung

Die KFD bietet am Mittwoch, den 17.04.2024 eine Kräuterwanderung an.

kfd

Treffpunkt: 15.00 Uhr am Gerlinger Sportplatz (wir wandern bei jedem Wetter) Kostenbeitrag:

5,-- Euro

Maiandacht am Brüner Kapellchen

Vorankündigung: Am Freitag, den 17.05.2024 wandern wir zum Brüner Kapellchen und halten dort eine Andacht. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Halberstadt.

kfd

Außerdem: Welche Frauen aus dem Pastoralverbund Wendener Land haben Interesse wieder in die KFD einzutreten?

Tel.: 02762/2786 oder 02762/2958 (Führungsteam KFD Gerlingen)



Das Kreuz dominiert das Bild. Ihm wenden sich die Figuren von Mönch und Nonne zu. Doch dann „drängt sich“ Jesus in den Vordergrund, der auferstandene Jesus. Er macht klar, worauf es jetzt ankommt: Der Glaube, dass er den Tod überwunden und uns allen das Leben geschenkt hat.

Bibelwort: Lukas 24,35-48

AUSGELEGT !

Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?

Noch laufen die Jünger Gefahr – und die Gefahr ist mir nicht fremd – im Karfreitagsglauben stecken zu bleiben, Jesus bis ans Kreuz zu folgen – aber weiter nicht. In die Diskussion der Jünger – und in meinen Karfreitagsglauben – tritt der Auferstandene. Doch zunächst bleibt die menschliche Erfahrung stärker: Wer tot ist, bleibt tot. Und in ihrer Angst – und das gilt auch manchmal für meine eigene Verunsicherung – glauben sie nicht, was sie sehen, sondern meinen, sie sähen Gespenster. Gegen die Angst wünscht uns der Herr den Frieden. Der Friede

untereinander und der Friede mit sich selbst ist ein großartiges Geschenk, doch Jesus belässt es nicht dabei. Er leistet – heute würde man vielleicht sagen – „Überzeugungsarbeit“ gegen die Zweifel in den Herzen. Diese „Überzeugungsarbeit“ ist auch für mich zum Modell geworden gegen meine eigene Verunsicherung und Angst; Ermutigung, im Glauben nicht am Karfreitag stehen zu bleiben, sondern den Schritt zu Ostern mitzugehen. Und ich möchte Sie einladen, die „Überzeugungsarbeit“ Jesu auch auf sich wirken zu lassen. Er zeigt den Jüngern seine Wunden – dem Auferstandenen können wir im Leid begegnen, er isst mit ihnen – jeden Sonntag sind wir zur Eucharistie eingeladen; und er erklärt ihnen und uns die Schrift.

Michael Tillmann

Gottesdienstordnung vom 06. April bis 21. April

Sa. 06.04.

15:00	Dörnschlade	Beichtgelegenheit
15:00	Hünsborn	Beichtgelegenheit (Pastor Albert)
16:30	Hillmicke	Vorabendmesse
16:30	Schönau	Vorabendmesse
17:00	Dörnschlade	Dankmesse Diamantene Kommunion Jahrgang 1954/55
18:00	Hünsborn	Vorabendmesse

So. 07.04.

**2. Sonntag
der Osterzeit**



09:00	Gerlingen	Hochamt
09:00	Ottfingen	Hochamt
09:00	Altenhof	Hochamt Erstkommunionfeier
10:30	Hünsborn	Hochamt Erstkommunionfeier
10:30	Heid	Hochamt
11:00	Wenden	Hochamt Erstkommunionfeier
15:30	Hünsborn	Dankandacht
15:30	Altenhof	Dankandacht

Mo. 08.04.

**Ver-
kündigung
des Herrn**

08:00	Ottfingen	Hi. Messe
09:00	Wenden	Dankmesse + Alfred Heuel
09:00	Hünsborn	Dankmesse
17:00	Dörnschlade	Abendimpuls
18:00	Altenhof	Versöhnungsgottesdienst für Firmand*innen (F1)

Di. 09.04.

17:30	Wenden	Anbetung
17:30	Gerlingen	Rosenkranz
17:30	Hillmicke	Anbetung
18:00	Wenden	Hi. Messe 1. JG + Erna Maiworm u. + Ehem. Günter, + Walter Schulte, ++ Agnes u. Josef Hennecke, + Gilla Stahl, ++ Leo u. Wilhelmine Stahl u. ++ Kinder, ++ Alois u. Lydia Wurm
18:00	Gerlingen	Hi. Messe Leb. u. ++ d. Fam. Rademacher, Stettner u. Wurm
18:00	Hillmicke	Hi. Messe als Dank
18:00	Altenhof	Versöhnungsgottesdienst für Firmand*innen (F2)

Mi. 10.04.

09:10	Wenden	Hi. Messe JG + Engelbert Jung, ++ d. Fam. Schneider-Halbe, + Heribert Stahl u. + Tochter Simone, ++ Heinrich u. Elisabeth Heimes u. ++ Söhne Heinz u. Bernd, + Mia Zeppenfeld, + Hilde Weingarten, + Hanni Rademacher, + Mali Heuel, + Eva Henne
16:30	Haus Elisabeth	Hi. Messe
17:00	Dörnschlade	Andacht
17:30	Brün	Anbetung
17:30	Hünsborn	Anbetung
18:00	Brün	Hi. Messe
18:00	Hünsborn	Hi. Messe JG + Ottilie Arns, JG + Hermann Güttler, ++ Vinzenz u. Josefa Quast, + Günter Knott u. + Antonia Schneider, zum Dank in best. Meinung
18:00	Altenhof	Versöhnungsgottesdienst für Firmand*innen (F3)

Do. 11.04.

**Hi.
Stanislaus**

10:15	Caritaszentrum	Kapelle Wort-Gottes-Feier
17:30	Ottfingen	Anbetung und Beichtgelegenheit
17:30	Schönau	Anbetung
18:00	Wenden	Wort-Gottes-Feier
18:00	Ottfingen	Hi. Messe Leb. u. ++ d. Fam. Niklas-Schneider, zum Dank in best. Meinung

Do. 11.04.

18:00 Schönau **Hi. Messe**
JG + Josefa Quast u. + Ehem. Franz, ++ Anna u. Ferdinand Wurm u.
++ Kinder, + Heinz Breuer, ++ d. Fam. Breuer u. Arens, ++ d. Fam. Rainer
Falk, ++ Josef u. Maria Schönauer, + Friedel Schönauer,
++ d. Fam. Hennrichs, + Elisabeth Wurm, ++ Franz u. Thekla Wurm

18:00 Altenhof
Versöhnungsgottesdienst für Firmand*innen (F4)

Fr. 12.04.

08:00 Hünsborn **Hi. Messe**
++ Alexander u. Klara Halbe

08:00 Gerlingen **Hi. Messe**

17:30 Altenhof Anbetung

18:00 Altenhof **Hi. Messe**
JG + Josef Weber u. + Ehefr. Cäcilia, JG + Reinhard Kruse u. ++ Angeh.,
+ Pater Johannes Dahlenkamp, Leb. u. ++ d. Fam. Blattner u. Schönauer,
für d. Fam. Junge u. Lixfeld, + Hubert Arns, zur immerwährenden Hilfe,
+ Norbert Junge u. ++ Geschwister, + Mady Schneider

Sa. 13.04.

12:00 Hünsborn Beichtgelegenheit (Pastor Albert)

14:00 Hünsborn Anbetung

14:30 Wenden Trauung
Fabian Schwarz u. Stephanie Hilderath

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

14. April 2024

**Dritter Sonntag der
Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude
immer noch nicht glauben konnten
und sich verwunderten, sagte er
zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen
hier? Sie gaben ihm ein Stück
gebratenen Fisch; er nahm es und
aß es vor ihren Augen. «

16:30 Elben **Vorabendmesse**
++ Antonius u. Maria Host, ++ d. Fam. Reichling u. Wurm

18:00 Ottfingen **Vorabendmesse**
JG + Agnes Kappenstein, + Sofie Schneider, + Gertrud Schröder,
Leb. u. ++ d. Fam. Emma u. Hubert Eichert, ++ Paula u. Othmar Bröcher,
++ Aloys u. Maria Luke

**So. 14.04.
3. Sonntag
der Osterzeit**

09:00 Hünsborn **Hochamt**
6-WA + Theresia Schrage, JG + Herta Eiermanns u. + Ehem. Heinrich,
JG + Franziska Halbe, JG + Rosa Fischer, JG ++ Josef u. Gisela Quast,
+ Anna Koch, ++ Gottfried u. Elfriede Koch, + Marita Josephi,
Leb. u. ++ d. Fam. Koch u. Fischer, Leb. u. ++ d. Fam. Bernadette Niklas in
best. Meinung, + Walburga Niklas u. + Anna Niklas, für alle Feuerwehren,
Rettungskräfte u. Notfallseelsorger für ihren Dienst am Nächsten,
+ Johannes Schuchert, + Erich Müller u. + Sohn Thorsten, + Rita Hupertz,
+ Hedwig Quast, + Marianne Neffgen

09:00 Gerlingen **Hochamt**
JG + Gitta Schulze, + Karl Dirk Avenarius, + Hiltrud Benkel, ++ Anna u. August
Benkel, + Antonius Weber, + Klaus Wegner, + Maria Köhler, + Helmut Dummer

So. 14.04.
3. Sonntag
der Osterzeit



10:30	Wenden	Hochamt 6-WA + Gerhard Quast, 6-WA + Gerhard Hillebrand, 6-WA + Rudi Winnersbach, JG ++ Hedwig u. Paul Dornseifer, JG + Elisabeth Dornseifer u. + Ehem. Erwin, ++ Alois u. Martha Wurm u. + Tochter Ingrid, + Karl Neuser, + Alfons Grebe u. + Sohn Peter, + Hilde Arns, + Schwester Mechthild Quiter, + Josef Wurm u. + Sohn Hermann Josef, + Emma Klör, + Rosa Sieler, + Franz Hüpper, + Hermann Josef Scheppe, + Felix Breidebach, + Emil Hüpper u. + Sohn Joachim, + Elisa Viedenz, ++ Siegfried u. Helene Kersting, Leb. u. ++ d. Fam. Schulte-Menne, + Rolf Lenzen, ++ Aloys u. Klara Halbe u. ++ Kinder Christel u. Werner
10:30	Brün	Hochamt Erstkommunionfeier Kommunionkinder, deren Familien u. ++ Angehörige
10:30	Ottfingen	Hochamt Erstkommunionfeier Kommunionkinder, deren Familien u. ++ Angehörige
10:30	Altenhof	Hochamt JG + Willi Bröcher, JG + Gerd Wurm u. + Ehefr. Ursula, ++ Josef u. Theresia Sidenstein u. + Sohn Wolfgang, ++ Albert u. Maria Schlimm u. ++ Kinder, in best. Meing., ++ Heinz-Josef u. Ursula Weber, ++ Edmund u. Maria Schneider u. ++ Angeh.
14:30	Hünsborn	Andacht
14:30	Schönau	Bilderbuchandacht
14:30	Altenhof	Taufe
15:00	Brün	Dankandacht
15:00	Ottfingen	Dankandacht
15:30	Schönau	Taufe

Mo. 15.04.

09:00	Brün	Dankmesse
09:00	Ottfingen	Dankmesse
17:00	Dörnschlade	Abendimpuls

Di. 16.04.

17:30	Wenden	Anbetung
17:30	Elben	Anbetung
17:30	Gerlingen	Rosenkranz
18:00	Wenden	Hi. Messe zur immerwährenden Hilfe, Leb. u. ++ des Spielmannzuges Wenden, + Gilla Stahl, ++ Karl u. Josefa Stahl u. ++ Kinder, ++ Karl u. Anna Sondermann u. ++ Kinder
18:00	Elben	Hi. Messe
18:00	Gerlingen	Hi. Messe ++ d. Fam. Häner u. Kaufmann

Mi. 17.04.

09:10	Wenden	Hi. Messe JG + Elli Bröcher u. + Ehem. Fritz u. ++ Angeh., + Cäcilia Niederschlag, ++ Paul u. Ursula Henne, ++ Tonis u. Anni Clemens, ++ Engelbert u. Mia Scherer, Leb. u. ++ d. Fam. Hundt u. Luke
17:00	Dörnschlade	Andacht
17:30	Hünsborn	Anbetung
17:30	Heid	Anbetung
18:00	Hünsborn	Hi. Messe JG + Josef Wurm, JG + Wilhelm Wurm u. + Ehefr. Ursula, JG + Rudi Halbe, ++ Karl u. Amalie Koch u. + Sohn Lothar, ++ Josef u. Otti Clemens, + Ludger Clemens, + Walter Niklas
18:00	Heid	Hi. Messe JG + Josef Weber u. + Ehefr. Thekla, + Stephan Thomas

Do. 18.04.

- 10:15 Caritaszentrum Kapelle Wort-Gottes-Feier
17:30 Ottfingen Anbetung und Beichtgelegenheit
17:30 Schönau Anbetung
18:00 Gerlingen **HI. Messe**
18:00 Ottfingen **HI. Messe**
++ Walter u. Paula Bröcher, Leb. u. ++ d. Fam. Georg Wurm, + Ulrich Bröcher zum Danke
18:00 Schönau **HI. Messe**
++ Peter u. Thekla Grebe u. + Günther Gröger, ++ Ernst u. Josefina Gröger, ++ Rudolf u. Theresia Quast, ++ Peter u. Helene Halbe u. ++ Kinder, + Bernhard Wurm

Fr. 19.04.
HI. Leo IX
Sel. Marcel
Callo

- 08:00 Hünsborn **HI. Messe**
08:00 Gerlingen **HI. Messe**
++ Josef u. Maria Schmale, + Else Quitter
17:00 Schönau 2.Beichte Kommunionkinder
17:30 Altenhof Anbetung
18:00 Altenhof **HI. Messe**
++ Annemarie u. Josef Wurm, Familie Werner Schneider, ++ Hermann u. Emmi Kerkering u. ++ Angeh., ++ Franz u. Hedwig Häner u. ++ Angeh., ++ Albert u. Anna Böhler u. ++ Kinder, + Kunibert Greis, in Meing. d. Fam. Tonis Wurm

Sa. 20.04.

- 12:00 Hünsborn Beichtgelegenheit (Pastor Albert)
14:00 Hünsborn Anbetung

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 4,8-12
2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2
Evangelium:
Johannes 10,11-18



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

- 16:30 Hillmicke **Vorabendmesse**
6-WA + Maria Weiss, + Pfarrer Robert Kaufmann, + Maria Kaufmann, + Günter Knott, ++ Peter u. Regina Neuhaus u. + Tochter Lucie, + Edmund Wurm u. ++ Geschwister
18:00 Hünsborn **Vorabendmesse**
JG + Edgar Halbe, JG + Ilse Hausmann, JG + Fritz Rocholl u. + Ehefr. Agnes, JG + Siegfried Kinkel, JG + Richard Klur u. + Ehefr. Margarete, JG + Hedwig Quast, ++ Alois u. Elisabeth Holterhof, Leb. ++ d. Fam. Rasche u. Eichert, Leb. u. ++ d. Fam. Quast, Clemens, Stahl u. Breidebach, ++ Ursula u. Günther Rasche, + Renate Koch, + Gisela Schumann

So. 21.04.

4.
SONNTAG
DER
OSTERZEIT



09:00	Ottfingen	Hochamt JG + Elfriede Fischer, Leb. u. ++ d. Fam. Denecke u. Rademacher, Leb. u. ++ d. Fam. Karl Josef Arns, Leb. u. ++ d. Fam. Josef Arns
10:30	Wenden	Hochamt Dankmesse zur Goldkommunion des Erstkommunionjahrgangs 1974 JG + Reinhard Weingarten u. ++ Eltern Walter u. Mia, JG + Monika Orłowski, Leb. u. ++ des Kommunionjahrgangs 1974, ++ Ewald u. Maria Decher u. ++ Kinder u. Schwiegerkinder, Leb. u. ++ d. Fam. Koch, Haehner u. Alfes, + Franz-Josef Bettendorf, für die armen Seelen, ++ d. Fam. Wirtz-Schlimm, + Günther Gröger, zum Dank Ehel. Peter Stracke
10:30	Gerlingen	Hochamt Erstkommunionfeier Kommunionkinder, deren Familien u. ++ Angehörige
10:30	Römershagen	Hochamt + Johannes Brüser u. ++ d. Fam. Baust
10:30	Schönau	Hochamt Erstkommunionfeier Kommunionkinder, deren Familien u. ++ Angehörige
14:30	Römershagen	Taufe
15:00	Gerlingen	Dankandacht
15:00	Schönau	Dankandacht

Wichtige Informationen Öffnungszeiten Pastoralverbundsbüro

Notfallnummer
0151 / 11 77 55 06
in dringenden
seelsorglichen
Angelegenheiten

An den folgenden Tagen sind wir für Sie erreichbar:
Montag und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Impressum:
Herausgeber:
Pastoralverbund Wendener Land
Verantwortlich für den Inhalt:
Diakon Hermann Klement
Druck: Thomas Roperz,
Wenden
Redaktionelle Änderungen
der Texte behalten wir uns
vor.
Redaktionsschluss für
Termine:
Nr. 17/18
Mi. der 10.04.2024
um 23:00 Uhr
Die Infos möglichst mit
Word-Dateien an:
pfarnachrichten@pv-wendener-land.de
Bitte geben Sie
Messintentionen mind.3
Wochen vor Termin ab.
Vielen Dank!

Pastor Christian Elbracht pastor.elbracht@pv-wendener-land.de	Hauptstr. 97 57482 Wenden	Tel: 02762-6007868 Mobil: 0174/6827838
Pastor Martin Neuhaus martin.neuhaus@pv-wendener-land.de	Koblenzer Str. 47 57482 Wenden	Tel: 02762-1435
Pastor Christian Albert vikar.albert@web.de	Pfarrer-Beule-Str. 3 57482 Wenden	Tel: 02762-9891994
Pfarrer Bernhard Lerch pfarrerlerch@gmail.com	Martinstraße 27 57462 Olpe	Mobil: 0172/2367153
Pater Norbert Cuypers SVD	Dörnschlade	Tel: 02762-3314
Diakon Hermann Klement diakon.klement@pv-wendener-land.de	Steckebahn 3 57482 Wenden	Tel: 02762-4000215 Mobil: 0173/7947635
Diakon Fritz Arns fritz.arns@gmail.com	Adlerweg 3 57482 Wenden	Tel: 02762-8112
Diakon Dr. Claudius Rosenthal c.rosenthal@web.de	Brücher Weg 17 57482 Wenden	Tel: 02762-400841 Mobil: 0179-6743172
Gemeindereferent Christoph Kinkel christoph.kinkel@pv-wendener-land.de	Steckebahn 3 57482 Wenden	Tel 02762 4000216
Gemeindereferentin Barbara Clemens barbara.clemens@pv-wendener-land.de	Steckebahn 3 57482 Wenden	Tel: 02762-4000214
Verwaltungsleiter Florian Freundt Florian.Freundt@pv-wendener-land.de	Steckebahn 3 57482 Wenden	Mobil 0151/72220508
Pastoralverbundsbüro: Frau Stahl und Frau Halbe pfarrbuero@pv-wendener-land.de	Steckebahn 3 57482 Wenden	Tel: 02762-4000200 Fax: 02762-4000219
Öffnungszeiten: Montag u. Donnerstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr		Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr